



Ensemble Theater Dampf

Regie/Dramaturgie: Joe Fenner
Spiel: Rico Koller, Barbara Stehli, Marc Locatelli
Produktion: Theater Dampf

Rahmenbedingungen für Aufführungen:

Zielgruppe: Ab 5 bis 11 Jahren
Dauer: 55 Minuten
Sprache: Mundart

Technik:

Spielfläche: Tiefe: 4.5 m, Breite 6 m, Höhe mind. 3 m
Licht- und Tonmaterial kann vom Theater Dampf gestellt werden.

Aktuelle Spieldaten siehe unter:

www.theaterdampf.ch



Es ist eine Produktion mit Mut zur Pause, in allem Trubel der Geschehnisse gibt es auch stille Momente. Clownesk wohl, da und dort, aber zart und fein und ganz ohne Klamauk. Selber anschauen und sich erfreuen daran, das ist es!

Barbara Rosenbaum,
Veranstalterin Altes Kino Mels,
März 2014

Kontakt

kultagentur
Tel. +41 44 943 10 15
kult@kultagentur.ch
www.kultagentur.ch
www.theaterdampf.ch

kultagentur



TheaterDampf zeigt:

EN FUULE ZAUBER

Ein Abenteuer für alle, die ein Geheimnis für sich behalten können. Ab 5 Jahren.

Regie: Joe Fenner



EN FUULE ZAUBER

Eine Geschichte über Freundschaft, Wunschträume, Enttäuschungen - doch das Glück steht schon bereit.

Während ihrer Wanderschaft begegnen die zwei Freunde, Chümel und Mäus, einem eigenartigen Mann mit Zylinder. Tief betrübt hockt der Mann in den Ruinen seines einst glanzvollen Varietétheaters. Das Theater ist am Ende und als Direktor trägt er die alleinige Schuld. Auch als Zauber-künstler will ihm kein Trick mehr gelingen. Nur ein Wunder kann noch helfen.

Und ein Wunder, ja sogar zwei Wunder sind tatsächlich im Anmarsch: Chümel mit seinem geliebten Zauberörgeli und Mäus mit seinem allgegenwärtigen Handwerkszeug.

Chümel will dem Theaterdirektor aus dem Schlamassel helfen. Mäus jedoch findet diese Idee überhaupt nicht toll. Er zweifelt stark an der Aufrichtigkeit dieses Mannes. Vor allem möchte er ohne Verzögerung endlich ins „...affenland“. Die beiden haben nämlich eine Landkarte gefunden mit höchst interessanten Namen wie z.B. Milchsee, Honigbach, Glaceberg... aber leider fehlt ein wichtiger Teil der Karte. Vor allem ist unklar, wo das Land genau ist.

Oh, Wunder, der Theaterdirektor scheint dieses sagenhafte Land zu kennen. Den Weg dorthin verrät er aber nur, wenn ihm die zwei Freunde helfen, sein Theater wieder aufzubauen. Er hat nämlich neue Hoffnung geschöpft und schmiedet einen geheimen Plan. Ob dieser Plan aufgehen wird und ob Chümel und Mäus dieses wundervolle Land tatsächlich finden, steht in den Sternen geschrieben!

Übrigens: Die Freundschaft der beiden Vagabunden wird einmal mehr auf eine harte Zerreißprobe gestellt. Sie werden dabei viel erleben und einiges dazulernen.

THEATER
DAMPE FFFFF



Das ganze Leben zwischen Wunsch, Traum und Wirklichkeit. Eine Zusammenfassung.

Die dritte Geschichte des Theaters *Dampf* spielt fantasievoll, witzig und überraschend mit den alten Wünschen und Sehnsüchten der Menschen: ein sorgloses, gesundes und abgesichertes Leben in Frieden und Freiheit. Wer träumt nicht von dem Ort, wo der Tisch stets gedeckt ist, wo man nichts dazu beitragen und tun muss, wo Faulenzen an der Tagesordnung ist? Diesem Wunsch und den falschen Versprechungen des fremden Theaterdirektors, verfallen auch Chümel und Mäus. Beide wollen ins Schlaraffenland, noch lieber gestern als heute.

Aber halt! – Ist das Schlaraffenland wirklich erstrebenswert? Nur faulenzen und dabei Speck ansetzen? Alles besitzen, keine offenen Wünsche mehr haben und dafür den Mund voller „Pouletbeindli“, ist es das, was wirklich glücklich macht? Wie befriedigend ist es „gar nichts tun zu müssen“?

Dank Chümels Idee und den geschickten Händen von Mäus erschaffen sich die beiden aus einem heruntergekommenen Theater und dem danebenliegenden grossen Abfallhaufen eine neue Realität.

Jetzt müssen sie nicht mehr vom Paradies träumen, sie haben es sich mit ihren Fähigkeiten selber erschaffen! In ihrer Welt hat es daneben auch noch Platz für den durchtriebenen fremden Theaterdirektor. Die Freundschaft von Chümel und Mäus ist gerettet. Ob der Theaterdirektor auch ihr Freund wird, lässt die Geschichte offen.

Das Stück lässt sich denn auch nicht auf eine einzige zusammenfassende Aussage reduzieren. Bei der Entwicklung der Handlung versuchte das Theater *Dampf* verschiedene Aspekte des Lebens einfließen zu lassen. Die jungen Zuschauer sollen zu eigenen Gedanken animiert werden und sie können die Geschichte selber weiter-spinnen. Stoff für Diskussionen ist reichlich vorhanden.

